

## Patientenfragebogen zur künftigen Gestaltung des Gesundheitswesens

### Fragebogen 5 - Leistungen/ Entschädigungen für Patienten und Angehörige



Auf Grund der Bevölkerungsentwicklung (**immer weniger** Beitragszahler und Berufstätige, aber **immer mehr** Ältere, Mehrfacherkrankte und Pflegebedürftige) und einer zunehmenden Zergliederung der Zuständigkeiten wird es zu einer Neugliederung der Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen kommen müssen.

Politik, Versicherungen und Leistungsanbieter positionieren sich hier zunehmend und legen ihre Konzepte vor. Die am stärksten betroffenen - die Patienten - kommen hier aber lediglich als Stückzahlen und Kostenfaktoren vor. Ihre Bedürfnisse werden daher auch nicht erfragt.

**Diese Erhebung soll ein erster Schritt in Richtung der Ermittlung der Patientenbedürfnisse** sein.

Die Erhebung gliedert sich daher in folgende Themenschwerpunkte:

1. Patientenversorgung
2. Qualifikation und Qualitätssicherung
3. Patientenrechte
4. Finanzierung des Systems
5. Leistungsumfang des Systems
6. Vergütungen im Gesundheitssystem

---

*Diese Umfrage ist anonym!*

*Bitte unbedingt angeben (bei mehreren Fragebögen nur in einem angeben):*

**PLZ** \_\_\_\_\_ **Wohnort:** \_\_\_\_\_ **Angabe Alter:** \_\_\_\_\_

---

### Leistungen/ Entschädigungen für Patienten und Angehörige

bitte ankreuzen

01. Zeiten für Arztbesuche, Physiotherapie, etc. werden oft vom Gehalt abgezogen oder müssen durch Nacharbeit ausgeglichen werden. Halten Sie das für gerechtfertigt?


- Ja
- Nein, hier sollte hier ein finanzieller Ausgleich erfolgen durch die Krankenkasse
- Nein, hier sollte hier ein finanzieller Ausgleich erfolgen durch den Arbeitgeber
- Nein, hier sollte hier ein finanzieller Ausgleich erfolgen durch den Leistungserbringer (Arzt, Physiotherapeut etc.)
- Nein, hier sollte hier ein finanzieller Ausgleich erfolgen durch den Staat

02. Sollte für Arzt- oder Therapietermine Arbeitsunfähigkeit bescheinigt werden?

- Nein
- Ja, ab \_\_\_\_\_ Stunde(n).

03. Im Krankheitsfall ist die Lohnfortzahlung durch den Arbeitgeber im Regelfall auf sechs Wochen begrenzt. Halten Sie dies für angemessen?

 Ja

 Nein, angemessen wären \_\_\_\_\_ Wochen

04. Krankengeld ist in der Regel durch die Aussteuerung begrenzt. Sollte es unbegrenzt bis zum Ende der Erkrankung oder bis zum Erreichen der Altersgrenze zur Rentenversicherung gezahlt werden.

Ja, es sollte unbegrenzt bis zum Ende der Erkrankung gezahlt werden

Ja, es sollte unbegrenzt bis zum Erreichen der Altersgrenze gezahlt werden

Nein, es sollte nicht unbegrenzt gezahlt werden

05. Arbeitsfreistellungen für Eltern erkrankter Kinder sind befristet. Sollte diese Befristung aufgehoben werden?

Ja

Nein (weiter mit Frage 7)

06. Wer sollte die Kosten für diese Freistellungen am ehesten übernehmen?

Krankenkasse

Arbeitgeber

Behandler

Staat

07. Bei der Pflege Angehöriger werden ab 2012 Pflegepauschalen in Höhe von 235,- /440,- /700,- €/Monat je nach Pflegestufe (I – III) gezahlt. Halten Sie dies für angemessen?

Ja

Nein

08. Welchen Netto-Betrag/Stunde halten Sie für angemessen für die Pflege und Haushaltsführung durch Angehörige?

 \_\_\_\_\_ € / Stunde

09. Sollten Zeiten der Pflege von Angehörigen in der Sozialversicherung (z. B. Renten- oder Arbeitslosenversicherung) angerechnet werden?


Ja

Nein

10. Sollten auch Personen mit absehbar pflegebedürftigen Angehörigen (z. B. älter 75 Jahre) das Recht erhalten, eine Arbeitszeitminderung mit Einkommensausgleich oder eine vorgezogene Verrentung in Anspruch zu nehmen?

nein (weiter bei Frage 12)

ja (weiter bei Frage 11)

11. Die Kosten für den Einkommensausgleich sollte am ehesten tragen:
- die Pflegeversicherung
  - die Rentenversicherung
  - die Krankenversicherung
  - der Arbeitgeber
  - der Staat.
- 12a. Bis zu einer Dauer der Pflegephase von max. \_\_\_\_\_ Jahren sollten Angehörige wieder auf ihren alten Arbeitsplatz zurückkehren können.
- 12b. Bei einer Dauer der Pflegephase von mind. \_\_\_\_\_ Jahren sollten Angehörige direkt, aber mit Abschlägen in die Rente übergehen können.
- 12c. Bei einer Dauer der Pflegephase von mind. \_\_\_\_\_ Jahren sollten Angehörige direkt ohne Abschläge in die Rente übergehen können.
- 13a. Sollen Pflegebedürftige das Recht haben, in ihrer Wohnung zu bleiben und diese behindertengerecht umgebaut zu bekommen?
- nein (weiter mit Frage 14)
  - ja
- 13b. Wer soll die Kosten des Umbaus tragen?
- der Pflegebedürftige
  - der Vermieter
  - die Pflegeversicherung
  - der Staat
14. Welchen Betrag pro Stunde halten Sie für angemessen, wenn Sie die Pfl egetätigkeiten selber bezahlen müssten?  
\_\_\_\_\_ Euro pro Stunde
15. Sollten bei häuslicher Pflege die finanzierenden Institutionen das uneingeschränkte Recht erhalten, die Wohnung der Pflegebedürftigen und die Arbeit der Pflegenden zu inspizieren?
- nein
  - ja
16. Sollte es finanzielle Entschädigungen für Patienten wegen langer Wartezeiten in Praxen geben?
- Nein (weiter bei Frage 19)
  - Ja, bei vereinbarten Terminen
  - Ja, grundsätzlich, auch bei nicht vereinbarten Terminen
17. Welche maximale Wartezeit wäre bei nicht vereinbarten Terminen ohne Entschädigung angemessen?  
 \_\_\_\_\_ Minuten

18a. Welche Entschädigung wäre pro Stunde Wartezeit bei vereinbarem Termin angemessen?

 \_\_\_\_\_ Euro pro Stunde

18b. Welche Entschädigung wäre pro Stunde Wartezeit bei nicht vereinbarem Termin angemessen?

 \_\_\_\_\_ Euro pro Stunde

19. Welche Wartezeit auf einen angemeldeten Arzttermin ist akzeptabel?

 \_\_\_\_\_ Tage.

20. Ist eine Entschädigung pro Tag Wartezeit angemessen?

nein

ja, und \_\_\_\_\_ Euro pro Tag

21. Wer sollte die Entschädigung zahlen?

Praxisinhaber

Krankenkasse

Staat

22. Wie intensiv nutzen Sie die folgenden Quellen zur Information über das Gesundheitswesen? Bitte antworten Sie auf einer Skala von 1 = sehr intensiv bis 6 = überhaupt nicht.

	Sehr intensiv						Überhaupt nicht					
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
Informationen durch die Sozialversicherung (z.B. Krankenkassen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Informationen durch die eigene Berufstätigkeit im Gesundheitswesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeitungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fernsehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Internet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bekannte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(Ende Fragebogen 5)

Der LPNRW (Landesverband Praxisnetze NRW) bedankt sich für Ihre Mithilfe!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Heinrich Miks  
- 1. Vorsitzender LPNRW -

Dr. med. K.-G. Furche  
- Geschäftsführer LPNRW -

Möchten Sie weitere Fragebögen ausfüllen? Wenden Sie sich bitte an den Empfang der Praxis. Danke!